

V0943/21

Besetzung der Stelle der Leitung des Referates VII – Stadtentwicklung und Baurecht;
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Stadtrat vom 28.10.2021

Oberbürgermeister Dr. Scharpf erläutert die Verwaltungsvorlage sowie den Ablauf der Wahl. Eine detaillierte Zusammenstellung dessen liegt der Vorlage bei. Für die Bildung des Wahlausschusses wurden dem Hauptamt je als Vertreter der größten Fraktionen Herr Stadtrat Alfred Grob als Vorsitzender, Herr Stadtrat Christian De Lapuente und Herr Stadtrat Christian Höbusch genannt. Schriftführerin ist Frau Sandra Birner vom Hauptamt. Nach der Abstimmung über die Sitzungsvorlage stellt sich die Bewerberin in einer 10-minütigen Bewerbungsrede vor, anschließend gibt es die Möglichkeit der Befragung. Der Wahlgang findet in öffentlicher Sitzung statt.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.

Vorstellung der Bewerberin

Die Bewerberin Frau Ulrike **Wittmann-Brand** nimmt Stellung zu ihrer Person und schildert ihren bisherigen beruflichen Werdegang. Sie stellt den Mitgliedern des Stadtrates ihr Rollen- und Aufgabenverständnis einer Leiterin des Referates für Stadtentwicklung und Baurecht vor. Besonderen Wert legt sie darauf, die Mobilitätsbedürfnisse künftig mit einer sozial- und klimagerechten Siedlungs- und Stadtentwicklung in Einklang zu bringen, für ein grünes und urbanes, für ein vernetztes und lebenswertes Ingolstadt.

Stadtrat Köstler bezieht sich auf die beiden Beschlussvorlagen V0753/21 „Pflegeoffensive für Ingolstadt“ und V0786/21 „Vorhabenbezogener Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 109 N „Hauptbahnhof“; Entwurfsgenehmigung“ der Tagesordnung. In der erst genannten Vorlage stehe, dass es Probleme gebe, die gesamtstädtischen Gemeinbedarfsflächen auszuweisen. Beim Hauptbahnhof werde das „Hochhauskonzept“ nicht eingehalten. Stadtrat Köstler möchte wissen, wie die beiden Punkte aus Sicht von Frau Wittmann-Brand in Bezug auf eine strategische Stadtplanung zusammenpassen.

Bei neuen Bebauungsplänen versuche man stets Gemeinbedarfsflächen auszuweisen, antwortet Frau Wittmann-Brand. Allerdings in der Form, wie der Bedarf kausal entstehe. Zur Veranschaulichung bezieht sie sich auf die Bebauungspläne „Am Steinbuckel“, „Am Samhof“ und „Friedrichshofen am Dachsberg“ im Außenbereich. Was die Umlegung betreffe, stoße man leider oftmals an Grenzen. Im Innenbereich sei man bemüht, zusammen mit Investoren eine Vereinbarung zu treffen, um in den Wohnungen im Erdgeschoss auch eine Kindertagesstätte realisieren zu können, wie z.B. bei der Haenlinstraße. Bei einem strategischen Stadtentwicklungsprozess spiele der Gemeinbedarf sicher eine ganz wichtige Rolle auch hinsichtlich der Bevölkerungs- und Zuwanderungsprognosen, welche allerdings zum anderen Teil dann auch räumlich verortet werden, so Frau Wittmann-Brand. Beim

Thema „Klima-Hochhauskonzept“ sei es richtig, dass man über die maximale Höhenquote hinaus gehe. In begründeten Fällen wie hier sei dies zulässig. Die Höhe über der Sichtachsenbetrachtung sei mitanalysiert worden und liege dem Verfahren bei. Aus Sicht der Verwaltung entstehen keine städtebaulichen Kollisionen, sodass die geplante Höhe durchaus empfohlen werden könne, führt Frau Wittmann-Brand aus.

Über die Bildung des folgenden Wahlausschusses besteht Einverständnis:

Stadtrat **Alfred Grob**, Vorsitzender, CSU

Stadtrat **Christian De Lapuente**, SPD

Stadtrat **Christian Höbusch**, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich – in alphabetischer Reihenfolge – zur Abstimmung aufgerufen. Für die Stimmabgabe stehen eine Wahlkabine und eine Wahlurne bereit. Nach Abschluss des Wahlvorganges wird die Wahlurne geöffnet. Die Mitglieder des Wahlausschusses zählen die Stimmzettel aus.

Anschließend gibt der Vorsitzende des Wahlausschusses nachstehendes Ergebnis der Wahl bekannt.

Zahl der abgegebenen Stimmen	48
davon ungültige Stimmen	13
davon gültige Stimmen	35

Der Vorsitzende des Wahlausschusses stellt fest, dass Frau Ulrike **Wittmann-Brand** zur berufsmäßigen Stadträtin gewählt ist.

Auf die Frage des Vorsitzenden des Wahlausschusses erklärt Frau Ulrike Wittmann-Brand die Annahme der Wahl. Der Vorsitzende beglückwünscht Frau Wittmann-Brand zur Wahl.

Der Wahlvorgang ist in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.